

des Ansprechpartners für jüdisches Leben in Sachsen-Anhalt  
und gegen Antisemitismus

## Sehr geehrte Damen und Herren!

Mit Beschluss des Landeshaushalts 2023 durch den Landtag stehen Fördermittel bereit, mit denen Projekte zur Stärkung des jüdischen Lebens in unserem Land gefördert werden. Mehr Informationen erhalten Sie in diesem Newsletter. Wir freuen uns sehr über Projektanträge Ihrerseits und die weite Verbreitung dieser neuen Fördermöglichkeit in Ihren Netzwerken.

Des weiteren erhalten Sie mit unserem Newsletter einen Überblick über neue Entwicklungen zum jüdischen Leben und zur Antisemitismusbekämpfung in Sachsen-Anhalt, verbunden mit aktuellen Terminvorschlägen und Leseempfehlungen.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre.

Herzliche Grüße

Dr. Wolfgang Schweiß – Daniel Grunow – Claudia Stephan

## Förderaufruf des Ansprechpartners für Projekte zum jüdischen Leben

Im Rahmen des „Landesprogramms für jüdisches Leben in Sachsen-Anhalt und gegen Antisemitismus“ unterstützt der Ansprechpartner ab diesem Jahr mit einem eigenen Förderprogramm gezielt Projektideen, die der Stärkung des jüdischen Lebens im Land dienen und dieses sichtbar machen. Dementsprechend können ab sofort Projekte gefördert werden, die diesem Zweck entsprechen und in besonderem Landesinteresse stehen.

Das entsprechende Antragsformular können Sie [online](#) einsehen. Der Ansprechpartner und sein Team stehen Ihnen gerne für Antragsberatungen zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihre Projektideen und die weite Verbreitung dieses Förder-Calls!

## 75 Jahre Israel

Der israelische Feiertag Yom Ha'Atzmaut ehrt am 26. April das 75. Jubiläum der israelischen Staatsgründung. Auch außerhalb Israels feiern viele jüdische Gemeinden und Organisationen dieses Ereignis. Wir freuen uns sehr, dass hierzu am 26. April ab 18.00 Uhr eine Veranstaltung der Synagogengemeinde zu Magdeburg und der Deutsch-Israelischen Gesellschaft Magdeburg im Festsaal der Staatskanzlei stattfindet. Neben Redebeiträgen und einem Festkonzert wird es Möglichkeiten zum Austausch geben. Eine Anmeldung an [info@sg-md.de](mailto:info@sg-md.de) ist bis zum 24. April möglich.

Auch wird das Jubiläum Israels bei einigen Veranstaltungen der diesjährigen, landesweiten jüdischen Kulturtage aufgegriffen.

### **Aufruf an Projektpartner: Beteiligung an den zweiten landesweiten jüdischen Kulturtagen**

Der Programmkatalog für die zweiten landesweiten jüdischen Kulturtage (15. Oktober – 7. Dezember) ist zusammengestellt. Interessierte Partnerinnen und Partner, die sich an der Umsetzung im Land beteiligen und Veranstaltungen ausrichten wollen, wenden sich bitte an die Koordinatorin, Frau Silchmüller, beim Landesverband Jüdischer Gemeinden: [johanna.silchmueller@lv-sachsen-anhalt.de](mailto:johanna.silchmueller@lv-sachsen-anhalt.de)

### **Runder Tisch zu antisemitischer Gewalt in Sachsen-Anhalt einberufen**

Der „Runde Tisch zu antisemitischer Gewalt in Sachsen-Anhalt“ traf sich zu seiner konstituierenden Sitzung. Mit ihm werden die Bemühungen zum Schutz der jüdischen Gemeinschaft im Land noch enger vernetzt. Vertreten waren auf Einladung des Ansprechpartners in der Staatskanzlei, Dr. Wolfgang Schneiß, die Landespolizei, die Generalstaatsanwaltschaft, das Innen- und das Justizministerium, der jüdische Landesverband und die zivilgesellschaftlichen Stellen RIAS und OFEK Sachsen-Anhalt. Die Teilnehmer wollen sich über ihre Beobachtungen und Einschätzungen zu antisemitischen Vorfällen im Land in Zukunft regelmäßig austauschen und Vorgehensweisen im Rahmen ihrer jeweiligen Zuständigkeiten miteinander abstimmen.

### **Antisemitische Chats bei der Landespolizei**

Im Februar 2023 wurde presseöffentlich bekannt, dass ehemalige Schülerinnen und Schüler der Polizeifachhochschule Aschersleben an einer Chat-Gruppe mit antisemitischen, nationalsozialistischen und gewaltverherrlichenden Inhalten beteiligt waren. Laut Pressemitteilung des Innenministeriums sollen 18 Bedienstete entlassen werden, gegen acht Personen des Chats laufen strafrechtliche Ermittlungen. Wir verweisen auf die [Presseerklärung](#) des Landesverbands Jüdischer Gemeinde Sachsen-Anhalt.

### **Ehrenamtspreis für jüdisches Leben in Deutschland – Bewerbungsphase 2023 gestartet**

Im letzten Jahr wurde das Jugendprojekt „Jüdisches Halle – gestern und heute“ mit dem erstmals vergebenen Ehrenamtspreis des Antisemitismusbeauftragten der Bundesregierung ausgezeichnet. Nun beginnt die Bewerbungsphase für das Jahr 2023. Bis zum 15. Juni 2023 können sich Initiativen, Einzelpersonen, Gruppen und Vereine auf zwei, mit je 5.000€ dotierte, Preise bewerben. Mehr Informationen sind auf der [Webseite](#) des Bundesbeauftragten zu finden.

Weiterhin: Am 24. April (16.00-17.30 Uhr) findet eine Online-Projektvorstellung und ein Austausch des letztjährigen Ehrenamtspreis-Gewinnerprojekts „Jüdisches Halle – gestern und heute“ statt. Dabei wird erklärt, wie Stadtrallys mit der App „Actionbound“ genutzt werden können, um jüdisches Leben als Teil unserer Gesellschaft sichtbar(er) zu machen. Eine Anmeldung zum Zoom-Vortrag ist über diese [Webseite](#) möglich.

## **RIAS Studie: „Jüdische Perspektiven auf Antisemitismus in Deutschland 2017-2020“**

Die [Studie](#) fokussiert auf das unterschiedlich wahrgenommene Ausmaß von Antisemitismus und dessen Ausdrucksformen. RIAS attestiert eine „Perspektivendivergenz“: Die Mehrheitsgesellschaft hält Antisemitismus weiterhin für deutlich weniger verbreitet und weniger bedrohlich als dies von Jüdinnen und Juden wahrgenommen wird. Auch wird häufig der bloße „Antisemitismusvorwurf“ stärker skandalisiert als antisemitische Erscheinungen selbst. In die Studie sind auch Interviews mit Jüdinnen und Juden aus Sachsen-Anhalt eingeflossen.

## **Documenta fifteen – Wissenschaftlicher Abschlussbericht und RIAS-Sonderheft**

Das Gremium zur fachwissenschaftlichen Begleitung der Documenta fifteen hat im Februar seinen [Abschlussbericht](#) vorgelegt. Ergebnis: „Die Auseinandersetzung mit Antisemitismusvorwürfen und Antisemitismus [...] war über weite Strecken von Ignoranz, Verharmlosung und Abwehr geprägt.“ Jüdischen Perspektiven wurde wenig Gehör geschenkt und auch langfristig angemeldete Bedenken verhallten ohne Reaktion. Der Bericht hilft bei der Aufarbeitung der vergangenen Kunstschau, spricht aber auch Empfehlungen für die zukünftigen Durchführungen aus.

Auch RIAS Hessen hat sich detailliert mit den Vorgängen der Documenta auseinandergesetzt. Herausgekommen ist ein [Sonderheft](#) mit Beiträgen von zahlreichen namhaften Autorinnen und Autoren, u.a. Samuel Salzborn, Richard C. Schneider, Monika Schwarz-Friesel, Julius H. Schoeps und Natan Sznaider. Zudem möchten wir Sie erneut auf letztjährige [Stellungnahme](#) der Antisemitismusbeauftragten von Bund und Länder zu dieser Thematik hinweisen.

## **Museum Wolmirstedt – Ausstellung „Der gestrandete Zug von Farsleben“**

Im Museum Wolmirstedt ist die Sonderausstellung „13. April 1945 – Der gestrandete Zug von Farsleben“ zu sehen. Der Transport von 2.500 jüdischen sog. „Austauschhäftlingen“ des KZs Bergen-Belsen in das KZ Theresienstadt kam aufgrund von Fliegerangriffen bei Farsleben zum Stehen, wo die Häftlinge am 13. April 1945 von der US-Armee befreit wurden. Die Ausstellung widmet sich dem Transport, den persönlichen Schicksalen der Inhaftierten und auch deren weiteren Unterbringung zur Erstversorgung nach Kriegsende in Farsleben und Hillersleben. Mehr Informationen [hier](#).

## **Merkblatt: Sonderaufnahmeverfahren für jüdische Zugewanderte aus der Ukraine.**

Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge stellt Informationen für ukrainische Kriegsgeflüchtete bereit, die einen Antrag auf jüdische Zuwanderung stellen wollen. Das Merkblatt zu diesem Sonderaufnahmeverfahren ist auf Deutsch, Englisch, Ukrainisch und Russisch [verfügbar](#).

## Termine

### 23. April 2023: Benefizkonzert des Fördervereins „Neue Synagoge Magdeburg“ – Vokalensemble „Multivokal“

Um 17.00 Uhr spielt das Vokalensemble „Multivokal“ im Schinkelsaal des Gesellschaftshauses in Magdeburg ein Frühlingskonzert. Die Einnahmen kommen dem Bau der Magdeburger Synagoge zu Gute.

### 24. April / 5. Juni / 9. Oktober – Veranstaltungsreihe „Gegenbilder“: Kino gegen Antisemitismus

Das Kiez Kino Dessau zeigt an drei Terminen Filme, die sich kritisch mit Antisemitismus auseinandersetzen. Bei zwei Filmen handelt es sich um Produktionen der unmittelbaren Nachkriegszeit des Nationalsozialismus, ein weiterer setzt sich theologisch mit der antijüdischen Projektion auf Judas Iskariot auseinander. Das Programm ist [hier](#) einsehbar.

### Bis 26. April 2023: EU-Grundrechteagentur – Befragung von Jüdinnen und Juden

Die EU-Grundrechteagentur (FRA) hat den Rückmeldezeitraum für die Online-Umfrage zur Auswirkung von Antisemitismus auf das Leben von Jüdinnen und Juden bis zum 26. April verlängert. Die Umfrage ist unter <https://eujews.eu/> abrufbar.

### 10. Mai 2023: Klavierkonzert des Fördervereins „Neue Synagoge Magdeburg“ in der Staatskanzlei

Ein weiteres Benefizkonzert des Fördervereins „Neue Synagoge Magdeburg“ findet im Mai im Festsaal der Staatskanzlei statt: Der Konzertpianist Ronny Kaufhold spielt ab 19.00 Uhr Werke von Bach, Chopin, Liszt und Rachmaninoff.

### 16. Mai 2023: Museum Synagoge Gröbzig: Tagung zum 200. Geburtstag des Sprachwissenschaftler Chajim Steinthal

Das Museum Synagoge Gröbzig organisiert gemeinsam mit der Moses-Mendelssohn Gesellschaft Dessau am 16. Mai eine Tagung zum Lebenswerk, den Wirkungen und der Bedeutung des deutsch-jüdischen Sprachforschers, Völkerpsychologen, Philosophen und Ethikers Chajim Steinthal. Um Anmeldung wird gebeten. Alle Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) einsehbar.

### Bis 4. Juni 2023: Bewerbungsfrist „Slammt Tacheles! Poetry-Slam zum jüdischen Leben in Deutschland“.

Nach einem Fotowettbewerb und einem Schreibwettbewerb, richtet die Initiative Kulturelle Integration des Deutschen Kulturrats nun einen bundesweiten Poetry-Slam Wettbewerb zu jüdischem Leben aus. Bis zum 4. Juni können Beiträge eingereicht werden. Es winken 14.500 EUR in Preisgeldern und eine deutschlandweite Verbreitung. Modalitäten zum Wettbewerb können der [Webseite](#) entnommen werden.

### Bis 20. August 2023: Fotoausstellung zum Holocaust im Berliner Museum für Fotografie

Die Ausstellung „Flashes of Memory. Photography during the Holocaust“ der internationalen Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem wird erstmalig in Deutschland im [Berliner Museum für Fotografie](#) gezeigt. Aufnahmen jüdischer Fotografen und zahlreiche fotografische Auftragsarbeiten

der nationalsozialistischen Pressefotografen und Propagandakompanien von Wehrmacht und SS werden ausgestellt, wobei besonders die Entstehungszusammenhänge hervorgehoben und kritisch eingeordnet werden.

Bis Ende November 2023: Zentralbibliothek Magdeburg – Ausstellung „Belastetes Erbe. Provenienzforschung zu NS-Raubgut in öffentlichen Bibliotheken Sachsen-Anhalts“

Die Ausstellung ist Bestandteil der Reihe „Erinnerungsjahr Magdeburg 2023“ und lässt sich zu den regulären Öffnungszeiten der Zentralbibliothek im Breiten Weg 109 ansehen. Mehr Informationen auf der [Webseite](#) der Stadtbibliothek.

## **Leseempfehlungen und Medien**

ConAct-Publikation: „Sichtbar handeln gegen Antisemitismus“

Das Koordinierungszentrum für den Deutsch-Israelischen Jugendaustausch ConAct hat eine Methodensammlung für die antisemitismussensible Vor- und Nachbereitung deutsch-israelischer Jugendaustauschprogramme entwickelt. Die vorgestellten Methoden zur Vermittlung von geschichtlichem Wissen, jüdischen Perspektiven und den heutigen Erscheinungsformen von Antisemitismus lassen sich in verschiedenen Workshop-Kontexten anwenden. Die Publikation ist [online verfügbar](#) und kann zudem bestellt werden.

EU-Studie zur Antisemitismusforschung in Europa

Die Europäische Kommission veröffentlichte im März eine englischsprachige Studie zum derzeitigen Stand der Antisemitismusforschung und der Forschung zum heutigen jüdischen Leben in Europa. Hauptaugenmerk liegt auf dem (Nicht-)Vorhandensein von Forschungsstrukturen und ihren Interaktionsmöglichkeiten. Die Studie steht kostenfrei [zum Download](#) zur Verfügung.

E-Learning Plattform: Musik im KZ Theresienstadt

Das Jüdische Kammerorchester München stellt eine E-Learning Plattform bereit, mit derer besonders Schülerinnen, Schüler, Studentinnen und Studenten einen Einblick in das kulturelle Leben des Konzentrationslagers Theresienstadt und der dort internierten Künstlerinnen und Künstler erhalten. In virtuellen Räumen werden Fotos, Interviews, Originaldokumente und 360° Videos im [Webbrowser](#) erlebbar.

Kompetenzzentrum Prävention und Empowerment – Neuer Podcast „Lernen am (un)sicheren Ort“

Eine neue Podcast-Reihe des Kompetenzzentrums widmet sich dem Thema Schule aus jüdischer Perspektive. In vier Interview-Folgen wird über Bedarfe von jüdischen Schülerinnen, Schülern und Lehrkräften gesprochen, wie eine Berücksichtigung davon gelingen kann und welche Erfahrungen gemacht werden. Der Podcast ist auf der [eigenen Webseite](#) und über zahlreiche Audio-Streaming-Plattformen hörbar.

Zeitschrift für Rechtsextremismusforschung – 5. Ausgabe erschienen

Die neueste Ausgabe der ZRex behandelt u.a. Antisemitismus und Antifeminismus in Corona-Verschwörungsmäthen. Die Zeitschrift ist [hier](#) kostenlos einsehbar.

Wir freuen uns über Ihr Interesse an unserem Newsletter. Sollten Sie Anmerkungen dazu haben oder mit uns ins Gespräch kommen wollen, so ist eine Kontaktaufnahme unter der Email-Adresse [ansprechpartner-antisemitismus@stk.sachsen-anhalt.de](mailto:ansprechpartner-antisemitismus@stk.sachsen-anhalt.de) jederzeit willkommen. Ebenfalls freuen wir uns, wenn Sie den Newsletter weiterverbreiten und andere auf ihn aufmerksam machen. Sollten Sie keine weitere Zusendung wünschen, so können Sie über diese Email-Adresse Ihre Zustimmung widerrufen: [daniel.grunow@stk.sachsen-anhalt.de](mailto:daniel.grunow@stk.sachsen-anhalt.de).

### **Verantwortlich für Inhalt und Gestaltung:**

Dr. Wolfgang Schneiß, Daniel Grunow

### **Für Fragen, Anregungen oder Gespräche erreichen Sie uns unter:**

☰ Staatskanzlei und Ministerium für Kultur Sachsen-Anhalt  
Hegelstraße 40-42  
39104 Magdeburg

☎ 0391 567-6727

💻 [ansprechpartner-antisemitismus@stk.sachsen-anhalt.de](mailto:ansprechpartner-antisemitismus@stk.sachsen-anhalt.de)

### **Weitere Informationen erhalten Sie auch auf unserer Homepage:**

<https://lsaur.de/AnsprechpAntisemitismus>

Dort finden Sie in der rechten Menüleiste unter „Newsletter des Ansprechpartners“ auch die vorherigen Ausgaben dieses Newsletters.



**SACHSEN-ANHALT**

**#moderndenken**